

# Umbaubericht Liebherr Radlader L - 574



Detlef

RC-Windhund

2014 / 2015

## Inhalt

Die Ausgangslage.....	2
Fahrzeug - Oberteil .....	2
Chassis .....	2
Welche Ausführung .....	2
Der Umbaubericht beginnt .....	3
Zerlegen des Bruder – Radladers L574 .....	3
Zerlegen des Fahrerhausabschnittes .....	4
Ausbauen der Scheibe und entfernen des Daches.....	4
Vorbereiten der Anbauteile des Bruder Radladers.....	4
Vordere Radabdeckungen .....	4
Hintere Radabdeckungen .....	5
Das Heckteil .....	5
Vorbereitung des Fahrgestells .....	6
Einbau der Hubzylinder .....	6
Verkabelung der Antriebssteuerung .....	6
Anbringen der Befestigungsbohrungen .....	7
Einbau der Elektronik .....	8
Vorbereitung am noch nicht lackierten Unterteil .....	8
Zusammensetzen vor der Lackierung.....	8
Die Lackierung der Teile .....	9
Die Vorbereitung .....	9
Die Grundierung .....	9
Die Hauptfarbe .....	10
Der Zusammenbau .....	11
Anbauteile, Fahrelektronik und Sound.....	11
Hauptscheinwerfer und Blinker vorn .....	11
Das fertige Modell .....	12
Im Gelände .....	12

## Die Ausgangslage

### Fahrzeug - Oberteil

Als Basis für diesen Umbau dient der Bruder Radlader L574 mit der Bestellnummer 02430 der Firma Bruder. Hier handelt es sich im Grunde um ein sehr detailliertes „Spielzeug“, das sich sehr gut für solche Projekte eignet. Benötigt wird allerdings nur:

- Vordere Radabdeckungen
- Fahrerkabine
- Motorabdeckung
- Seiten – und Heckteile



### Chassis



Für das Chassis ist ein ähnlicher Rahmenbau gewählt worden wie der von der Firma CTI, so dass auf jeden Fall die Hubzylinder dieser Firma verwendet werden können und werden. Bei dem Chassis ist es so, dass das Grundmaterial aus Aluminium besteht. Dadurch bekommt das Unterteil sein benötigtes Eigengewicht und auch eine gewisse „Steifigkeit“. Auch die Ladeschaufel ist aus Aluminium. Mit dabei ist

auch eine verstellbare Hub Gabel, mit der später auch Paletten oder sperriges Material bewegt werden kann.

### Welche Ausführung

Da ja der Schwerpunkt Militärmodellbau ist, liegt es natürlich nah, auch von dem Radlader die BW – Version nachzubauen. Gefunden wurde die Vorlage übrigens [hier...](#)



Quelle: [http://panzerbaer.de/helper/bw\\_pimasch\\_fag-b.htm](http://panzerbaer.de/helper/bw_pimasch_fag-b.htm)

## Der Umbaubericht beginnt

### Zerlegen des Bruder - Radladers L574

Wie bereits in der Einleitung schon beschrieben, werden vom Bruder Radlader nicht alle Teile verwendet. Also muss dieser zunächst in seine verwendbaren Einzelteile zerlegt werden.



## Zerlegen des Fahrerhausabschnittes

### Ausbauen der Scheibe und entfernen des Daches



## Vorbereiten der Anbauteile des Bruder Radladers

### Vordere Radabdeckungen

Schnittstellen markiert an den Radabdeckungen und dann mit dem Dremel ausgeschnitten und an den „Vorderwagen“ angepasst.



Als nächstes wurden dann die Löcher für die Verschraubungen gebohrt, um dann, entgegen der vorgeschlagenen Weise, bei der Montage die Schutzbleche anschrauben zu können. Nach der Lackierung können so die Abdeckungen angeschraubt werden. Normalerweise sollten die Abdeckungen verklebt werden.

## Hintere Radabdeckungen

Hier wird bei dem vorhandenen Heckteil nun die Mitte herausgetrennt. Danach werden beide Seitenteile angepasst. Dazu wird auch das Heckteil benötigt. Hierbei wird auch ein bisschen weggeschliffen.



Auch hier wurden Löcher für die Verschraubung nach der Lackierung angebracht und auch diese wurden auf das Fahrgestell übertragen.

Auch diese Teile werden entgegen der Bauempfehlung verschraubt und nicht verklebt.

## Das Heckteil

Auch hier musste ein wenig angepasst werden. Es wurde im Mittenabschnitt ein wenig Material entfernt. Zwischendurch wurden immer wieder „Anproben“ durchgeführt.



## Vorbereitung des Fahrgestells

### Einbau der Hubzylinder

Zunächst einmal mussten die Hubzylinder für die Hebeeinrichtung vorbereitet werden. Dazu mussten in beiden Hubzylindern eine neue Bohrung für die Stiftaufnahme gebohrt werden. Die Beschreibung dazu finden wir in der Anbauzeichnung. Weiter wurden auch zwei erforderliche Buchsen hergestellt.



Dann wurde alles einmal kurz zusammengesetzt und die Hubzylinder zur Probe befestigt. Als nächstes wurden auch die Reifen einmal auf die Felgen aufgezogen und dann konnte der Radlader das erste Mal auf seinen Reifen stehen.



Hierzu wurde ein Messingrohr mit 5 mm Außen Durchmesser und 4 mm Innendurchmesser verwendet und auf eine Länge von 5 mm abgetrennt.



### Verkabelung der Antriebssteuerung

Was man auf dem Foto im hinteren Bereich bereits erkennen kann, ist die Kabelführung für die Antriebssteuerung. Die vier Antriebsmotoren sind in Reihe geschaltet und werden mit einem Fahrtregler angesteuert. Als nächstes wird nun das Kabel für den Lenkmotor angebracht.



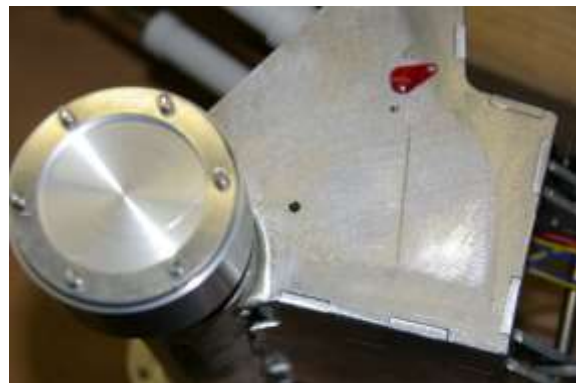
Der zusätzlich angebrachte Heißkleber soll zeitgleich als „Schutz“ für evtl. Feuchtigkeit dienen.

## Anbringen der Befestigungsbohrungen

Dann wurden die Befestigungsbohrungen für die hinteren Radabdeckungen angebracht. Hierzu wurde ein M3 Gewinde in das Fahrgestell geschnitten.



Das gleiche Gewinde wurde auch für die vorderen Kotflügel angebracht. Hier werden die einzigen Verschraubungen zu finden sein. Alles andere wird zusammengesteckt.





## Einbau der Elektronik

### Vorbereitung am noch nicht lackierten Unterteil

Zunächst einmal erfolgt hier die Auflistung der eingesetzten Komponenten:

- Thor 15Li
  - Antriebsregler Vor- Rückwärts
- Thor 2/678
  - Regler Kippfunktion Schaufel
- Thor 2/BCD
  - Regler Hubarm Schaufel
- Thor 15Li
  - Regler für die Lenkung
- Soundmodul Servonaut SM3
- Schaltbaustein cti PS4b
  - Licht vorne hinten
  - Blinker links, rechts, Warnblinker
  - RKL

Zuerst habe ich einen „Verteiler“ vorbereitet. Hier werden die einzelnen Regler dann zukünftig mit Strom versorgt.



Dann werden die vorhandenen Komponenten alle einmal in der Unterwanne positioniert und die erste „Probefahrt“ konnte unternommen werden. Natürlich nur auf der Arbeitsplatte und mit Podest. Aber es funktioniert alles wie es soll.



so



### Zusammensetzen vor der Lackierung

Vor der Lackierung wird nun noch einmal alles zur Probe zusammengesetzt. Die hinteren Radabdeckungen wurden angeschraubt, das Heckteil wurde aufgesteckt, das Fahrerhausunterteil wurde aufgesteckt.

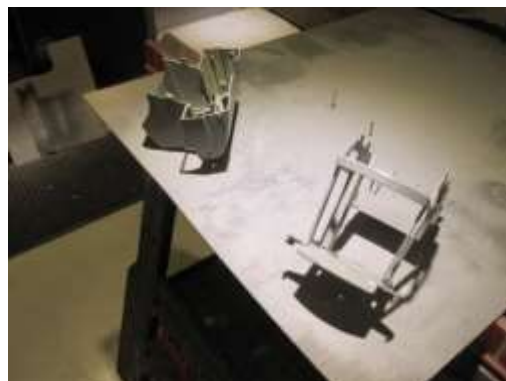
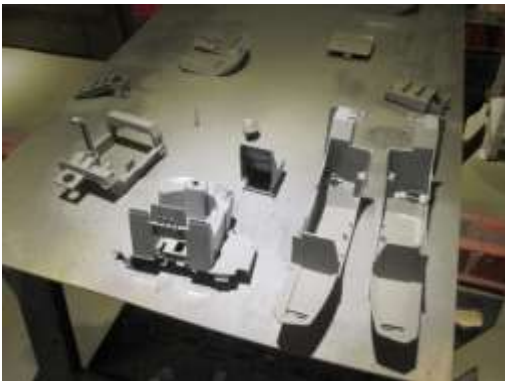
## Die Lackierung der Teile

Hier folgen Bilder von der Lackierung. Diese werden für sich sprechen und mit wenig Kommentar versehen.

## Die Vorbereitung

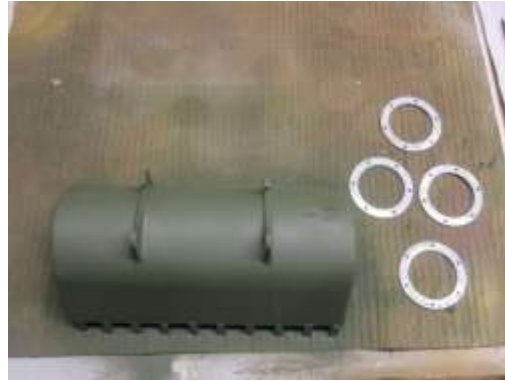


## Die Grundierung



## Die Hauptfarbe

Da der Radlader „nur“ einfarbig lackiert wird, die Info kann man auf der Seite [www.Panzerbaer.de](http://www.Panzerbaer.de) entnehmen, werden auch hier nur die Bilder eingesetzt und nicht allzu viel Kommentar geschrieben.



## Der Zusammenbau

### Anbauteile, Fahrelektronik und Sound

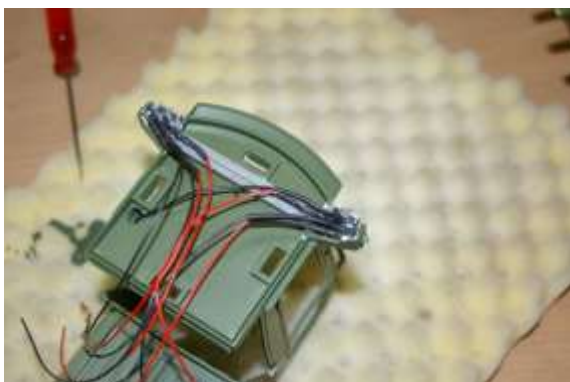
In diesem Abschnitt wird der Zusammenbau des Radladers nach der Lackierung beschrieben.



Das auf diesem Bild eingesetzte Unterteil der Fahrerkabine ist nur zur „Sitzprobe“ aufgesetzt worden. Dies wird später zusammen nach dem Einbau und Anschluss der Beleuchtung erst aufgesetzt. Quasi als letzten Stepp ... In das Heckteil sind die Rückleuchten sowie auch die Blinker bereits eingebaut. Entgegen dem Original aber an einer anderen Position 😊. Dafür aber einfacher zu verkabeln und anzuschließen 😊.



### Hauptscheinwerfer und Blinker vorn



dann:

Auch die vorderen Scheinwerfer sind nicht nach dem Original eingebaut. Im Original sind diese Leuchten Arbeitsscheinwerfer. Bei mir fungieren sie als Beides.

Ferner wird hier oben auf dem Deckel noch die RKL eingebaut. Dann die Kabel alle durch die Kabelführung fädeln und am Ende alles anschließen. Funktionstest und abschließend

## Das fertige Modell



## Im Gelände

